

Barmherzigkeit

Herausgegeben von
RODERICH BARTH
UTE E. EISEN
MARTIN FRITZ

*Religiöse Dynamiken
in Geschichte und Gegenwart*
1

Mohr Siebeck

Religiöse Dynamiken in Geschichte und Gegenwart

Religious Dynamics – Historical and Contemporary Perspectives

herausgegeben von

Orit Bashkin, Yossef Schwartz und Christian Wiese

Hauptherausgeber

Christian Wiese

Wissenschaftlicher Beirat

Mayte Green-Mercado, Katharina Heyden, Karma Ben Johanan,
Iris Idelson-Shein, Volkhard Krech, Isabelle Mandrella,
Walid A. Saleh, Heather J. Sharkey

1



Barmherzigkeit

Das Mitgefühl im Brennpunkt
von Religion und Ethik

herausgegeben von

Roderich Barth, Ute E. Eisen
und Martin Fritz

in Zusammenarbeit mit
Thomas Neumann

Mohr Siebeck

Roderich Barth, geboren 1966; 2002 Promotion; 2008 Habilitation; Professor für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig.
orcid.org/0000-0002-6467-5782

Ute E. Eisen, geboren 1961; 1994 Promotion; 2003 Habilitation; Professorin für Altes und Neues Testament am Institut für Evangelische Theologie der Justus-Liebig-Universität Gießen.
orcid.org/0000-0002-7866-6529

Martin Fritz, geboren 1973; 2009 Promotion; 2017 Habilitation; Privatdozentur im Fach Systematische Theologie an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau und Wissenschaftlicher Referent bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin. orcid.org/0000-0002-6289-0059

Thomas Neumann, geboren 1961; 1982–1987 Studium der Theologie; Leiter des Referates Wissenschaftspolitik und Hochschulen und stellvertretender Leiter der Abteilung Hochschulen, Wissenschaft und Forschung des Wissenschaftsministeriums von Sachsen-Anhalt in Magdeburg.

ISBN 978-3-16-160086-9 / eISBN 978-3-16-162253-3
DOI 10.1628/978-3-16-162253-3

ISSN 2941-6175 / eISSN 2941-6191 (Religiöse Dynamiken in Geschichte und Gegenwart)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Auf Einladung der Herausgeberin und der Herausgeber versammelten sich im Frühjahr 2018 Angehörige verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen auf Schloss Rauischholzhausen im Hessischen, um Facetten eines ethisch-religiösen Schlüsselkonzepts zu beleuchten. Die internationale Arbeitstagung mit dem Titel *Barmherzigkeit – Zwischen Mitgefühl und Herablassung* war der Auftakt einer breit angelegten interdisziplinären und interreligiösen Suchbewegung, an der sich daraufhin eine ganze Reihe weiterer Kolleginnen und Kollegen beteiligten. Das Ergebnis legen wir mit diesem Band vor, verbunden mit dem Dank an alle Beiträgerinnen und Beiträger.

Dank gebührt darüber hinaus der interdisziplinären Forschergruppe des LOEWE-Schwerpunkts *Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten*, die in den Jahren 2017 bis 2021 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Justus-Liebig-Universität Gießen zusammenarbeitete. Dies gilt insbesondere für deren Sprecher und *spiritus rector* Prof. Dr. Christian Wiese und die Koordinatorin des Netzwerkes, Dr. Nina Fischer, ohne deren persönliches Engagement dieses ehrgeizige Forschungsprojekt nicht zu denken gewesen wäre. Die im Rahmen des Teilprojekts *Emotionale Positionierung: Modalitäten und Konstellationen der Demut* entstandene Idee zur Erforschung von Gestalten und Konstitutionsbedingungen der Barmherzigkeit bezog vielfältige Impulse aus der interdisziplinären Kooperation im Gesamtprojekt.

Wir danken ferner Prof. Dr. Orit Bashkin, Prof. Dr. Yossef Schwartz und Prof. Dr. Christian Wiese, den Herausgebern der Reihe *Religiöse Dynamiken in Geschichte und Gegenwart*, für die Aufnahme unseres Bandes. Im Hause Mohr Siebeck wurde das Buchprojekt von Dr. Katharina Gutekunst und Tobias Stäbler in jeder Hinsicht freundlich unterstützt. In der Herstellung stand uns Matthias Spitzner hilfreich mit Rat und Tat zur Seite. Auch ihnen gebührt unser Dank.

Bei der Einrichtung des Textsatzes, der Herstellung der Druckvorlage und in vielem mehr hat sich Thomas Neumann mit größtem Sachverstand und bewundernswerter Akribie um diesen Band verdient gemacht. Dafür sind wir ihm zu tiefem Dank verpflichtet. Für ihr unermüdliches Engagement danken wir außerdem den studentischen Hilfskräften Margitta Dümmler, Elisabeth Eilers, Karsten Kopp, Michelle Schwarz, in ganz besonderer Weise aber Alisia Groicher, die große Teile der Konvertierung, Mikrotypographie und Registererstellung geschultert hat.

Die Arbeitstagung im Jahre 2018, von der dieses Buchprojekt seinen Ausgang nahm, wurde durch Mittel der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie durch die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Universität Leipzig großzügig unterstützt; die Theologische Fakultät der Universität Leipzig steuerte zudem einen stattlichen Druckkostenzuschuss bei. Auch hierfür sei den Verantwortlichen herzlich gedankt.

Berlin/Frankfurt a. Main/Leipzig, Mai 2023

Roderich Barth, Ute E. Eisen, Martin Fritz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
-------------------	---

Roderich Barth, Ute E. Eisen, Martin Fritz

Einleitung	I
----------------------	---

I. Kulturgeschichtliche Wurzeln in Antike und Spätantike

Douglas Cairns

Homer, Aristotle, and the Nature of Compassion	II
--	----

Shimon Gesundheit

Barmherzigkeit in der Hebräischen Bibel und als Korrektivinstrument in der rabbinischen Auslegung	37
--	----

Melanie Peetz

Gott stellt sich vor – „barmherzig und gnädig“ Die Offenbarung des Namens Gottes im Buch Exodus	59
--	----

Ute E. Eisen

Mitleid(shandeln) in den synoptischen Evangelien	79
--	----

Dina El Omari

Barmherzigkeit als Schlüsselkategorie in der feministischen Koranexegese	127
--	-----

Carola Roloff

Barmherzigkeit im Buddhismus	147
--	-----

II. Transformationen in Mittelalter und Neuzeit

Diana Fritz Cates

Thomas Aquinas's Conception of Misericordia	191
---	-----

Felix Krämer

Mitleid, Barmherzigkeit und Liebe bei Spinoza 227

Gregor Bloch

Das Mitgefühl als Schlüssel zum Sittlichen

Positionen der britischen Moral-Sense-Philosophie 243

Martin Fritz

Mitleid und Barmherzigkeit in der Ethik der hallischen Aufklärung 259

Roderich Barth

Pflicht zur teilnehmenden Empfindung?

Barmherzigkeitskritik und Nobilitierung des Mitgefühls bei Kant 301

Matthias Hofmann

Schwierigkeiten mit der Barmherzigkeit

Schleiermachers Kritik eines klassischen Gottesprädikats 339

Iris Roebeling-Grau

Miséricorde, pitié und Empathie: Narrativierung fremden Leids

in Victor Hugos *Le Dernier jour d'un condamné* 357

III. Normative Perspektiven für die Gegenwart

Christoph Demmerling

Mitgefühle auf dem Prüfstand

Überlegungen zu ihren Gestalten und ihrer ethischen Relevanz 387

Matthias Schloßberger

Zwei Formen des Mitgefühls?

Überlegungen im Anschluss an Nietzsche und Scheler 403

Felix Heidenreich

Mitgefühl in der Demokratie

Perspektiven der Politikwissenschaft 419

Thorsten Keiser

Gnade und Rechtsgefühl

Beobachtungen aus juristischer Perspektive 443

Micha Brumlik

Barmherzigkeit und Würde 465

Mouhanad Khorchide

Die Barmherzigkeit als Schlüsselkategorie im Dialog der Religionen 477

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 499

Personenregister 501

Einleitung

Roderich Barth, Ute E. Eisen, Martin Fritz

Etwa seit der Jahrtausendwende ist in den Kultur- und Sozialwissenschaften ein neues Interesse an den Religionen erwacht. Gesellschaftspolitische Entwicklungen und Konflikte unterschiedlichster Art haben dazu geführt, dass man angesichts der ehemals unerwarteten Beharrungskräfte der Religionen wieder über deren ambivalente Rolle in den modernen Gesellschaften und deren voranschreitende globale Vernetzung nachzudenken begann. Ein prominentes Beispiel für diesen Wandel ist der Sozialphilosoph Jürgen Habermas. Vormalig der Gründer des „nachmetaphysischen Zeitalters“ und der „säkularen Vernunft“ hat er in seiner berühmten Paulskirchen-Rede zum Thema *Glauben und Wissen* im Jahre 2001 die „postsäkulare Gesellschaft“ ausgerufen. Seitdem sucht er zu erfassen, wie die symbolischen Ressourcen aus den Religionen für das Projekt der moralischen Aufklärung fruchtbar gemacht werden können – ein Projekt, das angesichts der Bedrohung durch die ökonomische Logik des globalen Kapitalismus auf jede Hilfe angewiesen sei.¹

Die ‚Wiederkehr der Religion‘ samt ihrer politischen Dynamik fordert die diagnostischen Potenziale aller Kultur- und Gesellschaftswissenschaften heraus. Dieser Herausforderung galt auch die Arbeit einer interdisziplinären Gruppe von Forscherinnen und Forschern der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Gegenüber bereits bestehenden Modellen des interreligiösen Dialogs und der Pluralismusforschung bestand die Ausgangsannahme des LOEWE-Schwerpunktes² *Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten* darin, dass Religionen grundsätzlich positionell und daher potenziell auch konfliktuell sind. Aber aus diesem Grundmerkmal religiöser Positionierung folgt keineswegs zwangs-

¹ Habermas, „Glauben und Wissen“; vgl. auch ders., *Naturalismus und Religion*. Auch das große Alterswerk arbeitet sich an dem Spannungsverhältnis zwischen Vernunft und Religion ab: Ders., *Geschichte der Philosophie*.

² LOEWE ist das Kürzel der Landesoffensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz des Landes Hessen. Der Schwerpunkt (2. LOEWE-Förderlinie) Religiöse Positionierung (<https://relpos.de/>) an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Justus-Liebig-Universität Gießen war Teil der 9. LOEWE-Staffel des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Dieser Band erscheint im Rahmen des Förderprogramms.

läufig, dass der Umgang mit religiöser Pluralität und Differenz antagonistische Formen annehmen muss. Erfahrungen von Andersheit und Fremdheit können im Gegenteil zu einem vertieften Verständnis der eigenen Stellung im religiös-weltanschaulichen Feld sowie zu integrativen und dialogischen Beziehungen führen, ohne dass die vorhandenen Differenzen eingeebnet werden. Aus diesem Grund haben sich die Forscherinnen und Forscher unter ausdrücklicher Zurückhaltung gegenüber übergreifenden Pluralismuskonzepten oder komparativen Ansätzen die Erforschung von Modalitäten und Konstellationen religiöser Positionierung zur Aufgabe gemacht. Dabei wurde ein interdisziplinäres Methodenspektrum in Anschlag gebracht, das von historischen und systematischen Zugängen bis zu empirisch-sozialwissenschaftlichen Untersuchungen reicht.

Im Rahmen dieses Unternehmens zielte das Teilprojekt *Emotionale Positionierung*, das von der Herausgeberin und den Herausgebern des vorliegenden Bandes verantwortet wurde, auf eine Erweiterung und Vertiefung des hermeneutischen Zugangs. Während der Fokus ansonsten primär auf den diskursiven Inhalten oder den entsprechenden Verhaltensformen und Institutionen lag, wurde hier vornehmlich die emotionale Dimension religiöser Positionierung in den Blick genommen. Voraussetzung dieses Zugangs war der sogenannte *emotional turn*, der seit einiger Zeit von den Kognitionswissenschaften über die Philosophie bis hin zu den Kultur- und Sozialwissenschaften vollzogen wurde. Seitdem werden Gefühle und ihre Geschichte auch methodisch als mächtige Faktoren menschlichen Zusammenlebens berücksichtigt.

Indessen steckt die Erforschung des Zusammenhangs von Religion und Gefühl noch in den Kinderschuhen. Dieser Zusammenhang hat aber herausgehobene gesellschaftspolitische Relevanz, und gerade an ihm zeigt sich die tiefe Ambivalenz emotionaler Faktoren. Gefühle können zu sozialer Zuwendung und lebensförderlicher Weltgestaltung, aber auch zu menschenverachtender Herabsetzung und friedenszersetzender Aggression motivieren. Wie die Geschichte und die jüngste Gegenwart zeigen, wirkt Religion dabei oftmals als verstärkender Katalysator. Die ängstlich-narzisstische Kränkung überkommener Gewissheiten lässt sich als eines der Hauptmotive für das intolerante Verhalten gegenüber religiösen Minderheiten ausmachen und mit dem Verweis auf verletzte religiöse Gefühle wiederum wird nicht selten Gewalt legitimiert. Die Beispiele zeigen: Das Emotionale als der anthropologische Wurzelboden menschlicher Kultur darf nicht unreflektiert bleiben, und das Religiöse darf hierbei nicht übergangen werden. Sonst wirken die religiösen Gefühle wie unkalkulierbare Schicksalsmächte – wenn sie nicht gar von Feinden der offenen Gesellschaft kalkuliert als Instrumente im politischen Kampf missbraucht werden. Es ist also nicht nur generell nach der gesellschaftlich-politischen Rolle der Emotionen zu fragen, sondern, spezifischer, nach Möglichkeiten der Kultivierung solcher Emotionen, die gegenüber sozial destruktiven Gefühlen wie Neid, Scham,

Angst und Zorn als prosoziale Gegenkräfte fungieren können.³ Und es ist in diesem Zusammenhang die Bedeutung entsprechender *religiöser* Gefühle und ihrer Kultivierung zu untersuchen.

Martha Nussbaum, eine der prominenten Vertreterinnen des *emotional turn* in der Philosophie, hat jener Frage nach „politischen Emotionen“ große Aufmerksamkeit gewidmet, wenn auch ohne dezidiertes Interesse an der Religion.⁴ In ihren Überlegungen kommt dem Mitgefühl eine schlechterdings zentrale Funktion zu. Der vorliegende Band knüpft an diese Konzeption politischer Philosophie an. Er stellt ebenfalls das Mitgefühl ins Zentrum, fokussiert nun aber seine genuin religiöse Spielart, die traditionell mit dem Ausdruck ‚Barmherzigkeit‘ bezeichnet wird. Der Band nimmt damit einen Anstoß aus der islamischen Theologie auf. So hat Mouhanad Khorchide unter dem Leitbegriff der Barmherzigkeit für eine zeitgenössische Islamische Theologie plädiert und damit das allgemeine Interesse auf dieses religiöse Konzept gelenkt.⁵ Sein Augenmerk galt zwar ausschließlich dem koranischen Gottesprädikat der Barmherzigkeit; die Idee zu einer interkulturellen und historischen Ausweitung sowie einer emotionstheoretisch-anthropologischen Vertiefung der Perspektive lag von dort aber nicht fern.

Indem der Sammelband einen konkreten, exemplarischen Phänomenbereich religiöser Gefühle in Augenschein nimmt, verspricht er auch einen Beitrag zur prinzipiellen Einsicht in den Zusammenhang von Religion und Gefühl zu liefern. Denn auf der begrifflich allgemeinen Ebene ist vor dem Hintergrund der einschlägigen Theoriemodelle, vorwiegend aus dem Bereich der analytischen Philosophie des Geistes, eine methodische Grenze erreicht, die eine phänomenologische Konkretion und historische Dynamisierung erforderlich macht.⁶ Im Übrigen trifft sich der hier vertretene Ansatz mit einem Methodenpostulat aus dem Bereich der vergleichenden Religionsforschung. Im Rahmen des Programms der Komparativen Theologie

³ Dass auch negative Selbstverhältnisse einen Zugang zu religiösen Deutungsmustern eröffnen, zeigt vor allem Notger Slenczka in seinen einschlägigen Studien, vgl. z.B. Slenczka, „Neid“; ders., „Sich schämen“.

⁴ Nussbaum, *Politische Emotionen*.

⁵ Khorchide, *Islam ist Barmherzigkeit*.

⁶ Dass das Bemühen um eine allgemeine Krieterologie religiöser Gefühle in eine Sackgasse geraten ist, lässt sich mit einem Aufsatz belegen, den Sabine Döring, eine der Hauptrepräsentantinnen einer Philosophie der Gefühle in Deutschland, zusammen mit Anja Berninger 2013 veröffentlicht hat. Dort heißt es: „Es ist nicht der Fall, dass man der Rede von religiösen Gefühlen überhaupt keinen Sinn abgewinnen kann. Vielmehr scheint es sich nach unserer bisherigen Analyse um eine Sammelbezeichnung für die unterschiedlichen Beziehungen zu handeln, in denen Religion bzw. Religiosität zu Emotionen steht. [...] Diese verschiedenen Beziehungen bedürfen in jedem Fall weiterer Analyse, um sie besser verstehen und damit auch einem Verständnis religiöser Gefühle insgesamt näher zu kommen“ (Döring/Berninger, „Was sind religiöse Gefühle?“, 63). Vgl. dazu auch Barth/Zarnow, „Das Projekt einer Theologie der Gefühle“. Zur Bedeutung des von Ute Frevert u.a. vertretenen Forschungsansatzes einer Emotionsgeschichte für die Religionsforschung vgl. Fritz, „Frömmigkeitsgeschichte“.

hat sich Klaus von Stosch, dessen maßgeblicher Vertreter in Deutschland, für eine Tiefenhermeneutik religiöser Praxis ausgesprochen, die über die propositionalen und diskursiven Artikulationen von Religion hinausfragt. Zugleich plädiert er, zwecks Vermeidung unfruchtbarer dogmatischer Schematisierungen beim Religionsvergleich, für eine methodische ‚Mikrologie‘, d.h. für die Beschränkung auf isolierte Themen und für eine zumindest vorläufige Einklammerung umfassender Wahrheitsansprüche.⁷ Eine interreligiöse Untersuchung zum Phänomenbereich Barmherzigkeit und Mitgefühl erfüllt beide Forderungen.

Vor diesem Hintergrund fand vom 16.–18. März 2018 auf Schloss Rauischholzhausen in Mittelhessen die internationale, interdisziplinäre und interreligiöse Auftakttagung des Teilprojektes *Emotionale Positionierung* zum Thema *Barmherzigkeit: Zwischen Mitgefühl und Herablassung* statt. Die Tagungsbeiträge werden in diesem Band dokumentiert. Allerdings wurde das methodische und historisch-kulturelle Spektrum gegenüber der Tagung noch einmal deutlich erweitert, wodurch sich die Anzahl der Studien fast verdoppelt hat. Bereits bei der feierlichen Eröffnung des Forschungsschwerpunktes *Religiöse Positionierung* im Juni 2017 wurde von den Festrednern Navid Kermani und Jan Assmann die Mahnung ausgesprochen, neben jüdischen, christlichen und islamischen auch nicht-abrahamitische und säkulare Positionierungen in den Blick zu nehmen. Diesem Aufruf versucht dieser Band nachzukommen. Gleichwohl ist die in ihm getroffene Auswahl von Perspektiven immer noch exemplarisch, ein Anspruch auf enzyklopädische Vollständigkeit wird nicht erhoben. Die große Tradition der östlichen Philosophie und Religion etwa, einschlägig nicht zuletzt für die Renaissance des Mitleidsbegriffs in der deutschen Philosophie des 19. Jahrhunderts, wird lediglich in einem Beitrag behandelt. Auch renommierte Stationen der christlichen Theologiegeschichte wie die altkirchlichen Debatten⁸ oder etwa die erste protestantische Dogmatik, in der die Barmherzigkeit Gottes eine Zentralstellung einnimmt,⁹ bleiben außen vor.

Der Band bietet nichtsdestoweniger einen weit gefächerten Zugang zum titelgebenden Konzept. Leitend ist dabei ein doppeltes Strukturprinzip. Zum einen wird das Thema in seiner historischen Tiefendimension und seiner Entwicklung bis heute verfolgt, in drei Kapiteln zu Antike, Mittelalter/Neuzeit und Gegenwart. Zum anderen werden in selbigen Kapiteln jeweils repräsentative Querschnitte geboten, in denen verschiedene kulturelle und religiöse Positionierungen und ihre wechselseitigen Interdependenzen profiliert werden.

In Kapitel I kommen die *Kulturgeschichtlichen Wurzeln in Antike und Spätantike* zur Sprache. Die Beiträge von *Shimon Gesundheit*, *Melanie Peetz*, *Ute E. Eisen* und *Dina El Omari* gehen von den Heiligen Schriften und religiösen Texten der drei abrahamitischen Religionen aus. Flankiert werden diese interdependenten

⁷ Vgl. von Stosch, „Komparative Theologie“.

⁸ Vgl. dazu z.B. Marksches, „Compassion“.

⁹ Vgl. Melanchthon, *Loci Communes* (1521).

Traditionslinien einerseits durch Einblicke in das pagane Umfeld der griechischen Antike, andererseits durch einen Ausblick über den europäischen Horizont hinaus: *Douglas Cairns* geht Äquivalenten des biblischen Motivs in der klassischen griechischen Literatur und Philosophie nach, während *Carola Roloff* Entsprechungen im klassischen Buddhismus aufsucht.

Kapitel II widmet sich zentralen *Transformationen in Mittelalter und Neuzeit*. *Diana Fritz Cates* entfaltet mit der *misericordia*-Konzeption des Thomas von Aquin die umfassende Synthesegestalt des Mittelalters, die nicht nur die teils gegenläufigen biblischen Traditionen, sondern auch die reichen Bestände des griechischen Denkens zu integrieren vermag. In den Beiträgen von *Felix Krämer*, *Gregor Bloch* und *Martin Fritz* werden daraufhin mit Spinoza, der britischen Moral-Sense-Philosophie und der deutschen Aufklärungsethik Konstellationen der neuzeitlichen Debatte beschrieben. *Roderich Barth* und *Matthias Hofmann* untersuchen mit Kant und Schleiermacher zwei kritische Verabschiedungen des religiösen Konzepts, bevor *Iris Roebeling-Grau* in ihrer Studie zu Victor Hugo exemplarisch die literarische Verarbeitung dieser Traditionen im romanischen Sprachraum vor Augen führt.

Kapitel III zeigt die vielschichtigen Konsequenzen dieser ambivalenten Geschichte, wobei die ‚Barmherzigkeit‘ gegenüber anderen Konzepten zurücktritt. *Normative Perspektiven für die Gegenwart* im Sinne einer Philosophie des Mitgefühls eröffnen die Beiträge von *Christoph Demmerling* und *Matthias Schloßberger*. Die politik- und rechtswissenschaftlichen Reflexe dieser Traditionen in der Gegenwart beleuchten *Felix Heidenreich* und *Thorsten Keiser*. Nach bildungspolitischen Überlegungen von *Micha Brumlik* bilanziert schließlich *Mouhanad Khorchide* die Bedeutung des Barmherzigkeitskonzepts für den Dialog der Religionen.

Die interdisziplinäre und zugleich auf historisch-kulturelle Diversität ausgegerichtete Anlage des Sammelbandes macht die Lektüre zu einer Herausforderung. Man wird als Leser oder Leserin mit einer methodischen und inhaltlichen Vielfalt konfrontiert, die über die heimischen Grenzen des eigenen Faches größtenteils hinausführt. Man weiß sich als Leser folglich überwiegend als Laie angesprochen, der auf das Urteil der Expertinnen angewiesen ist. Das kann irritieren. Aber es bietet auch die Chance, dass das Unvertraute innovative Kraft freisetzt und zur Weitung des eigenen Horizonts anregt.

Mit Vielfalt konfrontiert der Band auch insofern, als er das Thema über Sprachgrenzen hinweg verhandelt. Der Bedeutungsraum unseres Vorverständnisses von Barmherzigkeit verdankt sich nicht unwesentlich der sprachgeschichtlichen Wirkung von Martin Luthers Bibelübersetzung. Dahinter steht aber eine Vielzahl von hebräischen, griechischen und lateinischen Lexemen, zu denen in unserer Perspektivenerweiterung auch solche aus dem indischen Sanskrit und Pāli sowie tibetische, arabische, französische und englische Ausdrücke hinzutreten, die ihrerseits unterschiedliche Äquivalente in den Bildungs- und Wissenschaftssprachen besitzen.

Die Bedeutungen all dieser Bezeichnungen überschneiden sich, sind aber niemals deckungsgleich. Gerade bei Phänomenen aus der Sphäre des Emotionalen, die wir in ihrer elementaren Vertrautheit eigentlich gut zu kennen meinen, kann jener sprachliche Verfremdungseffekt eine produktive Nachdenklichkeit schaffen.¹⁰ Zwischen *chāsād*, *chen*, *rachamim*, *eleos*, *oiktos*, *splagchnizomai*, *synachthesthai*, *com-miseratio*, *misericordia*, (*mahā*)*karuṇā*, *ar-rahīm*/*ar-rahmān*, *pitié*, *compassion*, *empathy*, *mercy*, *pity*, *sympathy*, Erbarmen/Barmherzigkeit, Mitgefühl, Mitleid oder Wohlwollen etwa und den sie jeweils umgebenden Wortfeldern bestehen viele semantische Interdependenzen, aber auch Differenzen. Gleiches wiederholt sich noch einmal auf kategorialer Ebene. Denn wer einmal begonnen hat, sich mit Gefühlen oder Emotionen zu beschäftigen – mit dieser Differenz fangen die Probleme schon an –, merkt schnell, dass auch die psychologische Terminologie in Bewegung ist: Affekt, Passion, Emotion, Sensation, Sentiment, Gefallen, Lust, Leidenschaft, Empfindung, Gefühl, Stimmung, Einstellung, Haltung, Disposition, Fertigkeit, Habitus, Tugend – alle diese Kategorien stehen in einem Netz von differenzierten Bezügen zueinander, unterschieden und doch je eigentümlich miteinander verbunden. Im Bewusstsein dieser kategorialen Komplexität ist mit besonderer hermeneutischer Sensibilität auf die Quellen zu hören, um die Phänomene hinter den Begriffen zu verstehen.

Last but not least steht das Thema unter der Differenz von Gott und Mensch. Barmherzigkeit wird sowohl am religiösen Gegenstand reflektiert, d.h. vor allem als Gottesprädikat ausgesagt, als auch zur normativen und deskriptiven Beschreibung humanen Lebens gebraucht, d.h. als Einstellung und vor allem als vorzügliches Handeln des Menschen ausgewiesen. Beide Hinsichten begegnen in den religiösen Quellen und sind dort nicht selten unmittelbar aufeinander bezogen. Mit dem historischen Wandel wird das Thema allerdings in beiden Hinsichten zunehmend strittig. Erst recht gilt dies für die Verbindung der religiösen mit der ethischen Dimension. Im Konzept der Barmherzigkeit verschränken sich so die Diskurse um Emotion, Religion und Ethik in paradigmatischer Weise. Diese Verschränkung durch eine Vielzahl von Blickpunkten zu erhellen, hat sich der vorliegende Band vorgenommen. Indem er mit der Barmherzigkeit die religiöse Gestalt des Mitgefühls in ihren Wurzeln und Wandlungen beleuchtet, konturiert er ein Schlüsselkonzept, an dem nicht nur die anthropologische, kulturelle und soziale Relevanz der Emotionen im Schnittpunkt von Ethos und Religion sichtbar wird, sondern auch die Bedeutung von Religion und religiöser Kultur für das von Gefühlen bewegte Zusammenleben der Menschen.

¹⁰ Zur Relevanz der Mehrsprachigkeit für die Emotions- und Religionsforschung vgl. Barth, „Languages of Emotion“.

Literatur

- Barth, Roderich, „Languages of Emotion. Some Remarks on the Philosophy and History of Emotion“, in: Jonker, Louis C./Berlejung, Angelika/Cornelius, Izak (Hgg.), *Multilingualism in Ancient Contexts. Perspectives from Ancient Near Eastern and Early Christian Contexts*, Stellenbosch (SA) 2021, 280–288.
- Barth, Roderich/Zarnow, Christopher, „Das Projekt einer Theologie der Gefühle“, in: Dies. (Hgg.), *Theologie der Gefühle*, Berlin/Boston 2015, 1–19.
- Döring, Sabine/Berninger, Anja, „Was sind religiöse Gefühle? Versuch einer Begriffsklärung“, in: Charbonnier, Lars/Mader, Matthias/Weyel, Birgit (Hgg.), *Religion und Gefühl. Praktisch-theologische Perspektiven einer Theorie der Emotionen. Festschrift für Wilhelm Gräß zum 65. Geburtstag*, Göttingen 2013, 49–64.
- Eisen, Ute E., „Mitleid (splagchnizomai) in den synoptischen Evangelien“, in: Dies./Mader, Heidrun E. (Hgg.), *God in Society: Multidisciplinary (Re)constructions of Ancient (Con)texts*, Vol. 1: *Theories and Applications*, Festschrift für Peter Lampe zum 65. Geburtstag, (Novum Testamentum et Orbis Antiquus 120/1), Göttingen 2020, 425–450.
- Fritz, Martin, „Frömmigkeitsgeschichte als Innerlichkeitsgeschichte? Der Beitrag der ‚History of Emotions‘ für das Projekt einer ‚Theologie der Gefühle‘“, in: Haußmann, Annette/Schleicher, Niklas/Schütz, Peter (Hgg.): *Die Entdeckung der inneren Welt. Enzyklopädische Verständigungen über Frömmigkeit zwischen Theologie und Religionspsychologie*, Tübingen 2021, 205–232.
- Habermas, Jürgen, *Auch eine Geschichte der Philosophie*, 2 Bände, Berlin 2019.
- , „Glauben und Wissen“, in: Ders., *Zeitdiagnosen. Zwölf Essays*. 1980–2001, Frankfurt am Main 2003, 249–262.
- , *Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze*, Frankfurt am Main 2005.
- Khorchide, Mouhanad, *Islam ist Barmherzigkeit. Grundzüge einer modernen Religion*, Freiburg i. Br. 2012.
- Markschies, Christoph, „Compassion. Some Remarks on Concepts of Divine and Human Compassion in Antiquity“, The Israel Academy of Sciences and Humanities. Proceedings VIII/5 (2011), 91–104.
- Melanchton, Philipp, *Loci Communes* (1521), lat.-dt., übersetzt und mit kommentierenden Anmerkungen versehen von Horst Georg Pöhlmann, hg. v. Lutherischen Kirchenamt der VELKD, Gütersloh²1997.
- Nussbaum, Martha C., *Politische Emotionen. Warum Liebe für Gerechtigkeit wichtig ist*, Berlin 2014.
- Slenczka, Notger, „Neid. Vom theologischen Ertrag einer Phänomenologie negativer Selbstverhältnisse“, in: Barth, Roderich/Zarnow, Christopher (Hgg.), *Theologie der Gefühle*, Berlin/Boston 2015, 157–189.
- , „Sich schämen“. Zum Sinn und theologischen Ertrag einer Phänomenologie negativer emotionaler Selbstverhältnisse“, in: Richter, Cornelia/Dressler, Bernhard/Lauster, Jörg (Hgg.), *Dogmatik im Diskurs. Mit Dietrich Korsch im Gespräch*, Leipzig 2014, 241–261.
- Stosch, Klaus von, „Komparative Theologie als Herausforderung für die Theologie des 21. Jahrhunderts“, *Zeitschrift für katholische Theologie* 130 (2008), 401–422.

Teil I

Kulturgeschichtliche Wurzeln in Antike und Spätantike

Personenregister

- Abu Zaid, Nasr Hamid 127, 133
Achenbach, Reinhard 38, 53
Adkins, Arthur W. H. 30
Agganyani, Ayya 156
Ahituv, Shmuel 52
Aichele, Alexander 270
Aischylos 422
Akiba ben Josef (Rabbi Akiba) 51, 466
Aland, Barbara 82–84, 90, 91
Aland, Kurt 83, 84, 90, 91
Aland, Walter 82
Albertz, Rainer 38
Alembert, Jean-Baptiste le Rond de 363, 376
Alexiou, Margaret 22
Allerkamp, Andrea 281
Althoff, Daniel 236
Amirpur, Katajun 147
Ancselovits, Elisha S. 41
Asoka 153, 169, 175
Arendt, Hannah 436
Aristoteles 12–34, 79, 83–85, 88, 122–124, 199, 200, 209, 216, 221, 261, 262, 273, 279, 282, 293, 311, 312, 324, 366, 370, 375, 390, 395, 421, 423, 469, 470
Asaŋga 185
Assmann, Alaida 371, 372
Assmann, Jan 4, 38
Audi, Paul 366
Augustinus von Hippo 192, 261, 294, 424, 425, 469

Baader, Andreas 422
Bach, Johann Sebastian 435
Bahr, Petra 332
Ballestrem, Karl Graf 255, 256
Balz, Horst 82

Barad, Judith A. 193
Barbiero, Gianni 66, 67, 72
Baron, Marcia 310, 323
Barth, Roderich 3, 5, 6, 265, 301–337, 396, 426
Barth, Ulrich 303, 304, 306, 332
Barton, John 50, 93
Bartuschat, Wolfgang 227
Batson, C. Daniel 363, 367, 393
Bauer, Karen 495
Bauer, Walter 82, 84, 90, 91
Baumann, Gerlinde 86
Baumgarten, Alexander Gottlieb 268, 269, 275, 280–294, 297, 304–307, 309, 312, 327, 328, 330, 331, 334
Baumgarten, Siegmund Jacob 268, 282, 283, 285, 287, 288, 294, 295, 297
Beccaria, Cesare 358, 452
Becking, Bob 52, 53
Beecher Stowe, Harriet 432
Beekes, Robert 20
Bell, Richard 483
Belting, Hans 407
Ben-Menahem, Hanina 49
Bergsma, John S. 46
Berninger, Anja 3
Bhatti, Anil 376
Birkhoff, Hansgeorg 443, 456
Bloch, Gregor 5, 243–258, 396
Bloom, Paul 387, 428
Bodhi, Bhikkhu 160, 164
Borchmeyer, Florian 376
Borger, Rykle 42, 45, 46
Borgia, Cesare 420
Borhanian, Sarab 426
Borowski, Oded 42
Bottéro, Jean 46

- Bovon, François 377, 378
 Brandhorst, Mario 474
 Brandt, Hermann 168
 Breithaupt, Fritz 371, 372, 387, 415
 Bresler, Liora 379
 Brett, Mark G. 38
 Broady, Alexander 246
 Bronkhorst, Johannes 166, 168, 175
 Brown, Stephanie L. 419
 Brück, Michael von 153, 154, 156, 177, 181
 Brückner, Thomas 459
 Brumlik, Micha 5, 465–476
 Brunner, Emil 496
 Brunner, Hellmut 37, 38
 Bsteh, Andreas 158
 Buber, Martin 72
 Buchmeier, Frank 422
 Buddha Śākyamuni (Siddhārtha Gautama)
 155, 166, 170, 172, 175, 178, 377
 Buddhadatta Mahāthera 164
 Buddhaghosa 156, 157
 Büchner, Karl 124
 Bultmann, Christoph 38
 Bultmann, Rudolf 85, 89, 90
 Burkert, Walter 19
 Bush, George W. 434
 Butler, Joseph 243
 Butler, Judith 24–27, 422

 Cairns, Douglas 5, 11–36, 80, 85, 421
 Cameron, C. Daryl 419
 Canetti, Elias 435
 Caponi, Francis 191
 Cardellini, Innocenzo 44
 Carey, Daniel 247
 Caston, Ruth 11
 Cates, Diana Fritz 5, 191–225, 304
 Cazaban, Catherine 357
 Cessario, Romanus 191
 Chirichigno, Gregory C. 44, 46
 Churchland, Paul M. 394
 Cicero, Marcus Tullius 261, 262, 423,
 469
 Clarke, Samuel 244
 Clemens von Alexandria 362
 Comeau, Paul 357, 380
 Conze, Edward 175
 Coplan, Amy 393
 Cuddy, Cajetan 191

 Cullhed, Eric 23–25, 27
 Cutler, Joshua W.C. 171, 182

 Dalferth, Ingolf U. 88, 407
 Dandamaev, Muchammad A. 44
 Davidson, Richard 184
 Dawe, Roger 30
 Del Vecchio, Giorgio 447
 Demmerling, Christoph 5, 124, 262, 273,
 387–402
 Demsky, Aharon 52, 53
 Descartes, René 265, 390, 391
 Devānampīya Tissa 169
 Dhargye, Geshe Ngawang 179
 Dickens, Charles 432
 Diderot, Jacques 363
 Dietrich, Walter 49
 Dilthey, Wilhelm 409
 Döring, Sabine 3, 308
 Dohmen, Christoph 62, 73
 Dryzek, John 419
 Dschulnigg, Peter 95
 Dué, Casey 20
 Dürig, Günter 443

 Ebach, Jürgen 60, 63, 70, 83, 85
 Ebach, Ruth 38
 Ebel, Friedrich 448
 Ebeling, Gerhard 350
 Eckstein, Walter 253
 Eiardt, Anja 426
 Eimer, Helmut 160
 Eisen, Ute E. 4, 37, 79–126, 423, 477
 Eisler, Rudolf 302
 El Omari, Dina 4, 127–146
 Ellsiepen, Christof 238
 Emich, Birgit 457, 458
 Enders, Christoph 303
 Engle, Adam 152
 Ensslin, Gudrun 422
 Erhard, Franz-Karl 178
 Euler, Werner 309
 Euripides 30

 Falaturi, Abdoldjavad 127–131, 133, 478,
 479
 Falk, Barrie 330
 Fantalkin, Alexander 52
 Farges, Jacques 362

- Feldmeier, Reinhard 70, 81
 Fensham, Frank Charles 37, 40
 Feuerbach, Paul Johann Anselm 447
 Filangieri, Gaetano 451
 Finkelstein, Israel 52
 Fischer, Georg 62, 66, 67, 70, 72, 73
 Fischer, Kuno 412
 Fischl, Thomas 378, 379
 Fjeld, Heidi 180
 Fleischer, Margot 302
 Fludernik, Monika 370, 371, 375
 Foljanty, Lena 454
 Fraisse, Geneviève 430
 Franz, Matthias 63, 64, 66, 69–72
 Frauwallner, Erich 160
 Freedman, David N. 46
 Freiburger, Oliver 151, 154, 155
 Freiin von Villiez, Carola 302
 Frenz, Barbara 458
 Frevel, Christian 49, 52
 Frevert, Ute 3, 367, 419
 Fritz, Martin 3, 5, 259–300, 307, 312, 315,
 325, 327, 372, 426, 428
 Frobeen, Anne 184
 Frost, Mervyn 436
 Fuchs, Gesine 434
 Fuhrmann, Manfred 83, 85

 Gärtner, Judith 69
 Gale, Richard 177
 Galil, Gershon 52
 Gallese, Vittorio 401
 Galpaz-Feller, Pnina 40
 Gamoran, Hillel 42
 Ganor, Saar 52
 Gans, Eduard 453
 Garfinkel, Yosef 52
 Garrett, Don 229
 Gautama, Siddhārtha *siehe* Buddha
 Śākyamunī
 Gehlen, Arnold 264
 Geiger, Wilhelm 175
 Gereboff, Joel 195
 Gersonides 43
 Gesundheit, Shimon 4, 37–58, 64, 80, 113,
 122, 124
 Gill, Michael 243
 Gleßmer, Uwe 48
 Goldie, Peter 393

 Goldin, Hyman E. 49
 Goldmann, Alvin I. 394
 Goleman, Daniel 184
 Gordon, Robert M. 394
 Goubet, Jean-François 266
 Gracián y Morales, Baltasar 263, 265
 Gradwohl, Roland 51
 Graeber, David 423
 Gräfrath, Bernd 243, 251
 Gramlich, Richard 496
 Green, Keith 195
 Greenberg, Moshe 46
 Gregor, Mary 312, 322
 Grewe, Wilhelm 453
 Griffin, Jasper 23–25, 27
 Gröning, Katharina 473
 Groethuysen, Bernhard 414
 Groß, Walter 42
 Grotius, Hugo 459
 Grumach, Irene 38
 Grunert, Frank 281
 Guttenberger, Gudrun 95, 97
 Guyer, Paul 321, 323, 324, 326
 Gyatso, Kelsang, (7. Dalai Lama) 148, 178
 Gyatso, Tenzin, (14. Dalai Lama) 150, 152,
 181–184

 Habermas, Jürgen 1, 428
 Hacker, Paul 302
 Härle, Wilfried 339, 352
 Härter, Karl 452
 Halifax, Roshi Joan 152
 Halliwell, Stephen 11, 29, 30, 33
 Hamann, Johann Georg 331
 Hamburger, Käte 232, 302, 366, 375, 379,
 408
 Hamilton, Jeffries M. 41
 Hammurabi 45
 Haney, Gerhard 447
 Hanley, Ryan Patrick 366
 Haribhadra 179
 Hau, Lisa Irene 29
 Hauriou, Maurice 453
 Hauser, Richard 148
 Havice, Harriet K. 40
 Heath, Malcolm 30, 33
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 236, 238,
 303, 422
 Heidegger, Martin 279, 294, 432

- Heidenreich, Felix 5, 419–442
 Heim, Maria 195
 Heimerl, Katharina 473
 Heinemann, Lars 332
 Heinisch, Paul 44
 Heinz, Marion 307
 Hejcl, Johann 42
 Henrich, Dieter 320
 Herder, Johann Gottfried 331
 Herodot 17, 29, 30, 34
 Herzog, Roman 443
 Hieke, Thomas 59, 73
 Hillel der Ältere 41, 51, 467
 Hirsch, Emanuel 353
 Hirschman, Albert O. 426
 Hobbes, Thomas 244, 246
 Höffe, Otfried 468–470
 Hölzing, Philipp 429
 Hofer, Theresia 180
 Hofmann, Matthias 5, 339–355
 Homer 12–33, 80, 85, 421
 Honig, Bonnie 419
 Hopkins, David C. 42
 Horowitz, Josef 138–140
 Houtman, Cornelis 42
 Hudson, Michael 42, 43
 Hugo, Victor 5, 357–383
 Hume, David 243, 244, 248–255, 396
 Hunt, Lynn 430, 432, 433, 438, 439
 Hunziker, Andreas 88
 Hussein, Ali 435
 Hutcheson, Francis 243, 244, 246–254

 Ibn al-Haggag, Muslim 492, 493
 Ibn Ġundal, Salāma 481
 Ibn Ġuzzī al-Kalbī, Abū l-Qāsīm 479
 Ibn Kaṭīr, Abū l-Fidāʾ 481
 Ibn Manzūr 478
 Iwers, Telse 184

 Jacob, Benno 71, 72
 Jacobi, Friedrich Heinrich 236
 Janowski, Bernd 48, 49, 87
 Jansen, Helmut 486
 Jasnow, Richard 42, 43
 Jaucourt, Louis de 364, 366
 Jeremias, Jörg 71

 Jesus von Nazareth 80, 91–98, 100–109,
 111–113, 116–120, 122, 123, 259, 352, 377,
 407, 411, 435, 465, 467, 470, 484, 485
 Jischmael ben Elischa (Rabbi Ishmael)
 467
 Jörke, Dirk 423, 438
 Johannes der Täufer 109, 110, 113
 John, Eileen 375, 380
 Johnston, E. H. 173
 Jomier, Jacques 481
 Jonas, Hans 468
 Joosten, Jan 83, 89, 90
 Just, Renate 444, 448, 450

 Kahl, Werner 120
 Kaiser, Otto 38
 Kamalašīla 170, 174, 183
 Kamlah, Ehrhard 378
 Kamtekar, Rachana 18, 33
 Kant, Immanuel 5, 239, 265, 266, 274,
 286, 288, 297, 302–335, 396, 397, 407,
 408, 412, 423, 426, 452, 465, 471–474
 Kardos, Péter 437
 Kassel, Rudolf 22
 Kaufmann, Arthur 449, 450
 Keel, Othmar 48
 Keen, Suzanne 375
 Keenan, James F. 209
 Kegler, Jürgen 42
 Keiser, Thorsten 5, 426, 443–464
 Keown, Damien 154
 Kermani, Navid 4, 435
 Kessler, Rainer 42
 Kézdi, Gábor 437
 Khorchide, Mouhanad 3, 5, 88, 127, 131,
 132, 477–498
 Kiltz, David 484
 Kimmich, Dorothee 376
 King, Martin Luther 432
 King, Sallie B. 181
 Kirchmann, Julius von 446
 Kirkland, Justin 434
 Kissler, Thomas 238, 239
 Klein, Alfons 445
 Klein, Friedrich 462
 Klein, Hans 121
 Kleine, Christoph 151, 154, 155
 Kleist, Heinrich von 444, 448, 449
 Klingenberg, Eberhard 42

- Klopstock, Friedrich Gottlieb 283
 Knauth, Thorsten 147
 Koehler, Théodore 361
 Köster, Helmut 90, 91
 Kóthay, Katalin A. 40
 Konradt, Matthias 98, 99, 103–105, 107
 Konstan, David 11–13, 15, 18, 19, 29, 33, 85,
 192
 Krämer, Felix 5, 227–242, 396
 Kratz, Reinhard G. 49, 88
 Krause, Jutta 29
 Krochmalnik, Daniel 60
 Kropotkin, Peter 400
 Kubik, Andreas 332
 Küster, Volker 154
 Kulenkampff, Jens 249, 252
 Kundera, Milan 432
- Lai, Whalen 153, 154, 156, 177, 181
 Lamotte, Étienne 156
 Landsberg, Alison 373
 Landweer, Hilge 124, 262, 273
 Lange, Samuel Gotthold 281, 283–285,
 287, 296
 Lanzmann, Claude 431
 Launey, Michel 364
 Lehmann, Gerd 309
 Lehner, Peter Ulrich 427
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 266, 267
 Leidhold, Wolfgang 244, 247, 249
 Leinkauf, Thomas 474
 Lemche, Niels P. 41, 44
 Lemke, Michael 443, 456
 Lenzen, Manuela 394
 Leonhardt-Balzer, Jutta 115
 Lerberghe, Karel van 44
 Lessing, Gotthold Ephraim 375
 Levi ben Gerschon *siehe* Gersonides
 Levi, Primo 474, 475
 Levin, Yigal 49, 52
 Lewis, Charlton 124
 Lex, Nina 366
 Lichtheim, Miriam 38
 Link, Christian 49
 Lipps, Theodor 393
 Lipsius, Justus 264
 Llanque, Marcus 425
 Lohfink, Norbert 49
 Loprieno, Antonio 38
- Lowe-Dupas, Hélène 380
 Ludwig, Bernd 309
 Luhmann, Niklas 461
 Luther, Martin 5, 41
 Lynn-George, Michael 23, 25
 Lyotard, Jean-François 332
- MacAskill, William 428
 Machiavelli, Niccolò 420, 470
 MacIntyre, Alasdair 193, 201
 Macleod, Colin W. 22
 Mader, Heidrun 79
 Mahinda 169
 Maimonides, Abraham 43
 Maimonides, Moses 47
 Maithrimurthi, Mudagamuwe 159, 163,
 168, 169
 Maloney, Robert P. 42
 Mandeville, Bernard 244, 247
 Manetti, Giannozzo 474
 Mangoldt, Hermann von 462
 Margalith, Avishai 474
 Maria, Mutter Jesu 109, 154, 407, 414,
 484, 485
 Markl, Dominik 66, 67, 70, 73
 Marksches, Christoph 4
 al-Mâturîdî, Abû Manşûr 479
 Mayenburg, David von 445
 Mayorga, Marcus 428
 McDonough, William 224
 Meier, Georg Friedrich 268, 269, 275,
 278, 280–297
 Meister Francke 407
 Melanchthon, Philipp 4
 Mendelsohn, Isaac 44
 Mendenhall, George E. 46
 Menke, Christoph 422
 Mentuhotep 37
 Michel, Andreas 49, 59, 65, 74
 Michelangelo 407
 Mieroop, Marc van de 42, 43
 Miller, Richard B. 202
 Milton, John 283, 296
 Miner, Robert C. 191, 193
 Mirbach, Dagmar 281
 Misgav, Haggai 52
 Möllers, Martin 455
 Mohnhaupt, Heinz 457
 Monier-Vinard, Henri 361

- Mozart, Wolfgang Amadeus 433
 Müller, Friedrich August 263
 Münkler, Herfried 420, 470
 Muhammed 130, 132, 133, 135, 136, 138–
 140, 146, 479, 483, 492, 495
 Munteanu, Dana LaCourse 11, 33

 Na'aman, Nadav 46, 52
 Nachmanides, Moses 50
 Nayirah al-Şabah 436
 Nayis, Mor Philoxenos Mattais 482
 Neckel, Sighard 427
 Nero, Claudius Caesar 469
 Neufeld, Edward 41, 42
 Neumann-Gorsolke, Ute 48
 Neusner, Jacob 41
 Neuwirth, Angelika 138, 139, 143, 481–
 484
 Newland, Guy 171, 182
 Ngawang, Geshe Thubten 163, 164, 167
 Niditch, Susan 49
 Nietzsche, Friedrich 301, 302, 317, 387,
 396, 403–407, 409–412, 415, 417
 Nihom, Max 167
 Norrback, Anna 40
 Notz, Klaus-Josef 152, 174
 Nussbaum, Martha C. 3, 260, 273, 279,
 371, 372, 387, 421, 422, 431–433, 437, 438,
 460, 461
 Nyānatiloka 156, 157

 Ohnuma, Reiko 176
 Oncken, August 253
 Osthövenner, Claus-Dieter 349, 351
 Ostmeyer, Karl-Heinrich 117
 Oswald, Alice 24
 Ott, Ulrich 184
 Otto, Eckart 41, 42, 49

 Palmisciano, Riccardo 11, 20, 27
 Palmo, Gelongma 178
 Panglung, Jampa Losang 176
 Panofsky, Erwin 407
 Paret, Rudi 136, 479
 Pasnau, Robert 199
 Pauer-Studer, Herlinde 251
 Paulus 469
 Pearson, Alfred 30

 Peetz, Melanie 4, 37, 59–77, 79, 80, 83,
 85–89, 122, 124, 477
 Peters, Ellen 428
 Petersen, Silke 95
 Petrus 105
 Phillips, Anne 419
 Pico della Mirandola 474
 Pieper, Hans-Joachim 359
 Pieper, Josef 470
 Pieper, Stefan Ulrich 445, 460
 Platon 32–34, 423, 469
 Platzbecker, Paul 487
 Ploeg, Johannes P. M. van der 44
 Plutarch 20, 29
 Polanski, Roman 373
 Pope, Stephen 212
 Porter, Jean 212, 219
 Powers, John 148
 Preuß, Horst Dietrich 37
 Price, Richard 244
 Prinz, Jesse 387
 Probst, Hubert 455
 Pröpper, Thomas 486–488
 Puech, Émile 52
 Pufendorf, Samuel von 459
 Putnam, Robert D. 437–439

 Quang Sang, Julie le 380
 Queen, Christopher 181
 Quenstedt, Johann Andreas 344
 al-Qurṭubī, Abū 'Abdullāh 479

 Radbruch, Gustav 451
 Radford Ruether, Rosemary 134
 ar-Raġib al-Işfahānī 130
 Rahlfs, Alfred 82, 83
 Rahmaan, YaSiin 128
 Rahman, Fazlur 129
 Rahner, Karl 487
 Ramírez Kidd, José E. 38
 Rapp, Christian 468–470
 Raspe, Jan-Carl 422
 Rau, Milo 376, 377
 Rawls, John 427, 428
 ar-Rāzī, Muḥammad Ibn 'Umar Faḥr
 ad-Dīn 480
 Recki, Birgit 326, 332, 335
 Reeder, John P., Jr. 223, 224
 Reimer, Franz 444

- Reinhard, Franz Volkmar 344–346
 Reinke, Otfried 48
 Renger, Johannes 44
 Renz, Ursula 227, 238
 Ricard, Matthieu 150, 152, 184
 Richardson, Nicholas 22
 Riede, Peter 48
 Riesener, Ingrid 44
 Riezler, Erwin 446
 Rinpoche, Tulku Urgyen 179
 Rivers, Isabel 243–246, 249
 Rizzolatti, Giacomo 400
 Roberts, Robert C. 273
 Roebing-Grau, Iris 5, 259, 357–383, 396
 Römer, Thomas 49
 Rofé, Alexander 41, 49
 Rogers, Andrew 177
 Rollston, Christopher 52
 Roloff, Carola 5, 147–188
 Rommel, Manfred 422
 Rorty, Richard 421, 431–433, 437, 438
 Rosanvallon, Pierre 425
 Rosenzweig, Franz 72
 Roth, Martha T. 40
 Rother, Wolfgang 358
 Rousseau, Jean-Jacques 259, 286, 317,
 364–368, 375, 376, 387, 396, 430, 431
 Ruchniewicz, Krzysztof 430
 Rudolph, Oliver-Pierre 266
 Rückert, Joachim 446, 454
 Rütterswörden, Udo 38
 Rumore, Paola 266
 Rutherford, Richard 30
 Ryan, Thomas 191
- Samson, Lothar 278
 Samuel, Gotthold 297
 Sandberg Ruth N. 49
 Sanders, Ed P. 41
 Sanders, Paul 52, 53
 Schätzler, Johann-Georg 444
 Scheler, Märit 414
 Scheler, Max 259, 325, 391, 392, 404,
 412–417
 Schellenberg, Annette 40
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph 493
 Schenker, Adrian 71–73
 Schennach, Martin 457
 Schiller, Friedrich 429, 433
- Schilling, Lothar 443
 Schleiermacher, Friedrich 5, 340–354
 Schloemann, Martin 268
 Schloßberger, Matthias 5, 259, 325, 403–
 418
 Schmaus, Michael 306
 Schmetkamp, Susanne 363, 368, 379
 Schmidt-Glintzer, Helwig 155, 156
 Schmidt-Leukel, Perry 155, 161, 179, 180
 Schmithausen, Lambert 149, 151, 152,
 156–164, 166–169, 171–176
 Schmitt, Carl 452–454
 Schmitt, Rüdiger 49
 Schmitz-Kahmen, Florian 48
 Schneider, Gerhard 82
 Schneider, Werner 270
 Schnell, Jan R. 205
 Schnocks, Johannes 49
 Scholz, Rupert 443
 Schopenhauer, Arthur 259, 301–303, 387,
 396–398, 407–412
 Schottroff, Luise 84, 105
 Schrader, Wolfgang 243, 246, 251
 Schroer, Silvia 48, 85
 Schüller, Thomas 191
 Schuler, Einar von 40
 Schwaiger, Clemens 268–270, 280, 282,
 286, 287, 294, 297
 Schweitzer, Friedrich 49
 Scodel, Ruth 11
 Scoralick, Ruth 63, 65, 70, 72, 73, 85
 Scott, Clifford 434
 Scott, Mary 19
 Seeaner, Josef Anton 98, 107
 Seeligmann, Isac L. 42
 Seneca, Lucius Annaeus 80, 124, 310,
 469, 470
 Sensen, Oliver 474
 Seppälä, Emma M. 419
 Shaftesbury, Anthony Ashley Cooper, 3rd
 Earl of 243–250
 Shakespeare, William 372
 Shapcote, Laurence 191
 Shaya, Gregory 367
 Sherman, Nancy 324
 Sherwin, Michael 209
 Shomali, Mohammed Ali 478
 Short, Charles 124
 Simas, Elizabeth N. 434

- Simian-Yofre, Horacio 63
 Simon, John 248
 Simonetti, Cristina 41
 Simonits, Gábor 437
 Simon-Thomas, Emiliana 419
 Simson, John 248
 Singer, Tania 184, 376, 377, 380
 Singer, Wolf 150
 Slaby, Jan 387, 389
 Slenczka, Notger 3
 Slovic, Paul 428
 Smith, Adam 243, 244, 248, 252–256,
 366–368, 379, 391, 396
 Snell, Daniel C. 44
 Sokrates 32–34, 469
 Sommer, Andreas Urs 411, 412
 Sophokles 30, 422, 423, 433
 Sousa, Ronald de 262
 Sparham, Gareth 167, 175, 179, 183–185
 Spieckermann, Hermann 38, 49, 70, 71,
 86, 88
 Spinoza, Benedictus de 5, 227–240, 387,
 396, 470, 471, 473
 Spitz, Christof 164
 Stackert, Jeffrey 43
 Stamm, Johann J. 38
 Stammler, Rudolf 451
 Starck, Christian 462
 Statman, Daniel 468
 Staubli, Thomas 85
 Staudinger, Ferdinand 82, 90
 Steiner, George 12
 Steinkellner, Ernst 158
 Stephan, Achim 389
 Stern, Philip D. 49
 Stiening, Gideon 281
 Stobbe, Otto 447
 Stoebe, Hans Joachim 37, 65
 Stoecker, Ralf 473
 Stöhr, Johannes 148
 Stol, Marten 40
 Stolleis, Michael 425
 Stolz, Fritz 71
 Stosch, Klaus von 4, 480, 482, 483, 485
 Strauß, David Friedrich 404
 Streminger, Gerhard 252
 Stueber, Karsten R. 393
 Sturm, Johann Christoph 264
 Sujato, Bhikkhu 165
 Swanton, Christine 251
 Sweet, Michael J. 184
 at-Ṭabarī, Muḥammad Ibn Ḡarīr 479,
 481
 Takasaki, Jikido 173
 Tavares, António A. 40
 Tetens, Johann Nicolaus 307
 Theognis 30
 Thimme, Wilhelm 424
 Thomas von Aquin 5, 191–225, 304, 318,
 319, 343, 344, 378, 379, 390, 391, 470
 Thomasius, Christian 263, 265, 271, 272,
 275, 278, 279, 283
 Titchener, Edward 393
 Torquatus, Manlius 423–425
 Troeltsch, Ernst 404
 Trump, Donald 426
 Tsongkhapa 171, 182
 Tucci, Giuseppe 170
 Ulbach, Honoré 357
 Unterman, Jeremiah 38
 Urbach, Ephraim E. 44, 467
 Ure, Michael 436
 Västfjäll, Daniel 428
 Vanoni, Gottfried 65, 149
 Varela, Francisco 152, 184
 Vargas-O'Brian, Ivette M. 178
 Vendrell Ferran, Ingrid 368, 372, 379
 Vetter, Tilmann 149, 166, 168, 173
 Viller, Marcel 361, 362
 Vimuktisena, Ārya 167
 Voltaire 358, 364
 Waal, Frans de 400
 Wachs, Marianne 155, 178
 Wadle, Elmar 444
 Wadud, Amina 127, 134, 135, 143
 Wälchi, Stefan 68
 Wagner, Thomas 82, 85
 Walch, Johann Georg 261–265, 278, 279
 Waldhoff, Christian 444, 445, 459
 Walter, Henrik 389
 Walter, Nikolaus 82, 91
 Walter, Sven 389
 Walton, Douglas 436
 Weber, Florian 428

- Weber, Max 153
Wehofsits, Anna 321, 323, 325, 326, 397
Weinfeld, Moshe 41
Weiße, Wolfram 147
Wellhausen, Julius 43
Werbick, Jürgen 494
Westbrook, Raymond 42–44
Wieacker, Franz 446
Wild, Markus 415
Willoughby, Bruce E. 46
Wittgenstein, Ludwig 391
Wöhrle, Jakob 38
Wolde, Ellen van 79
Wolff, Christian 266–284, 287–292, 297,
312, 319
Wollaston, William 244
Wolter, Michael 92, 109, 111, 112, 114, 118
Worline, Monica C. 419
- Yardeni, Ada 52
Yen, Cheng 150
- Zahavi, Dan 393
Zarnow, Christopher 3, 349
Zedler, Johann Heinrich 260, 261, 264,
265, 278
Zehnder, Markus 38
Zenker, Kay 281
Zernecke, Anna Elise 88
Zhang, Yisum 174
Ziegler, Ignatz 47
Zink, Norbert 422
Zobel, Hans-Jürgen 70